

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

231 (3.10.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 231.

Ersteinst 18g Lth.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgeld.

Samstag den 3. Oktober

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Landwirtschaftliche Gauausstellung Durlach, 26.—28. Sept. 1903.

Bei der am 26. September in Verbindung mit der landw. Gauausstellung vorgenommenen öffentlichen Prämierung von Rindvieh für den Amtsbezirk Durlach hat die aus dem Großh. Jagdinspektor Leyendecker von Heidelberg, dem Bürgermeister Vogel von Stupferich, dem Bezirksrat Reiff von Söllingen und dem Bürgermeister Herbst von Hochstetten bestehende Kommission folgende Prämien und Weggelder zuerkannt:

1. Für Farren je eine Prämie von 75 Mk. den Gemeinden Söllingen, Langensteinbach und Stupferich. Weggelder von je 20 Mk. den Gemeinden Weingarten, Berghausen und Jöhlingen.

2. Für bereits im vorigen Jahr prämierte Kühe je eine Zuschlagsprämie von 30 Mk.:

Jakob Cramer in Berghausen,
Aug. Melcher in Jöhlingen,
Lorenz Vorderer in Jöhlingen,
Karl Schäfer in Singen,
Jakob Beder in Langensteinbach,
David Köfler in Palmbach,
Johann Naviol in Palmbach,
Anton Elbracher in Stupferich.

Ferner erhielt ein Weggeld von 10 Mk.:

Eduard Elbracher in Stupferich.

3. Für bereits im Jahr 1901 prämierte erhielten eine Zuschlagsprämie von je 30 Mk.:

Michael Beder in Stupferich,
Karl Weiler in Stupferich,
Wilhelm Hummel in Weingarten,
Franz Vorderer in Jöhlingen.

4. Für die im laufenden Jahr erstmals vorgeführten Kühe je eine Prämie von 30 Mk.:

Wilhelm Studt in Untermutschelbach,
Franz Reiff in Söllingen,
Wilhelm Bodemer in Auerbach.

Weggelder erhielten:

Jakob Gutmann in Auerbach 10 Mk.,
August Siegrist in Gröbningen 5 Mk.,
Christian Lust in Hohenwettersbach 5 Mk.,
Schwester Fabry in Jöhlingen 10 Mk.,
Josef Benz in Söllingen 10 Mk.,
Rudolf Kunz in Stupferich 10 Mk.,
Schäfer in Singen 10 Mk.

5. Für Kalbinnen je eine Prämie von 30 Mk.:

Heinrich Kändler in Wolfartsweier,
Wilhelm Mayer in Untermutschelbach.

Weggelder erhielten:

Karl Müller in Aue 5 Mk.,
David Köfler in Palmbach 10 Mk.,
Albert Luz in Stupferich 10 Mk.

Für die mit der landw. Gauausstellung verbundene Prämierung waren im ganzen 17 Kommissionen von je 3 bis 5 Mitgliedern tätig, welchen die Aufgabe zufiel, nach Maßgabe des aufgestellten Prämierungsplans die Preisverteilung vorzunehmen.

Da sämtliche Abteilungen reichlich mit preiswürdigen Tieren und Produkten besetzt waren, hatten die Preisrichter kein leichtes Amt; die ihnen zur Verfügung stehenden Preise konnten nur für die hervorragendsten Leistungen zuerkannt werden. Die Arbeit der Prämierungskommissionen war gegen 12 Uhr vormittags soweit beendet, daß um 1/1 Uhr die Preisverkündung und Vorführung der prämierten Tiere stattfinden konnte.

Die Besitzer der zur Ausstellung gebrachten staatlich prämierten 52 Zuchstuten, von welchen 22 dem kaltblütigen, 19 dem halbblütigen und 9 dem warmblütigen Schlag angehörten, erhielten jeder das für die Vorführung ausgeworfene Weggeld von 10 Mk.

An Prämien und Weggeldern wurden zuerkannt:

1. Für Jungfarren im Alter von 6—18 Monaten. (Prämierungskommission: Bezirkstierarzt Kohlhepp-Karlsruhe, Altbürgermeister Schöpf-Dechselbrunn, Gemeinderat Christian Jäger-Weingarten, Bürgermeister Oberlin-Viedolsheim):

Ein 1. Preis von 40 Mk. der Gemeinde Malsch.

Drei 2. Preise von je 30 Mk.:

Gemeinde Knielingen,
Gottfried Friedrich Ernel in Knielingen,
Gemeinde Langensteinbach.

Fünf 3. Preise von je 20 Mk.:

Gemeinde Ruffheim,
Gemeinderat Christian Ruf in Stein,
Ferdinand Friedr. Bergdold in Ruffheim,
Lorenz Brandner in Ruffingen,
Gärtner August Hager in Viedolsheim.

Weggelder von je 10 Mk. erhielten:

Heinrich Furrer in Ruppurr,
Franz Reiff in Söllingen,
Fritz May in Hochsheim,
Bürgermeister Fuchs in Stein.

2. Für Zuchtstuten im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren. (Prämierungskommission: Bezirkstierarzt Steibing-Fforzheim, Accisor Artmann-Durbach, Bürgermeister Hiegelmeier-Langenbrücken, Bürgermeister Schmidt-Ruffheim).

Ein 1. Preis von 20 Mk.:

Jakob Schmidt in Ruffheim.

Zwei 2. Preise von je 15 Mk.:

Johann Weber in Buisenbach,
Ludwig Geiß in Ruffheim.

Fünf 3. Preise von je 10 Mk.:

Samuel Kübler in Karlsruhe,
Theodor Roth in Ruffheim,
Josef Müller in Buisenbach,
Friedrich Studt in Untermutschelbach,
Jakob Braun in Untermutschelbach.

Weggelder erhielten:

Nich. Biedermann in Untermutschelbach 10 Mk.,
Jakob Schmidt in Ruffheim 10 Mk.,
Christian Schuster in Grünwinkel 5 Mk.,
Friedrich Kornmüller in Ruppurr 5 Mk.,
Jakob Beder in Langensteinbach 5 Mk.

3. Für Zuchtfamilien. (Prämierungskommission: Bezirkstierarzt Gehri-Bruchsal, Bürgermeister Kastner-Mörsch, Altbürgermeister Schabinger-Ruffbaum, Bürgermeister Beßmann-Abstadt, Altbürgermeister Schmid-Guttenheim).

Ein 1. Preis von 50 Mk.:

Erziehungsanstalt Flehingen.

Drei 2. Preise von je 40 Mk.:

L. Dorell in Durlach,
Jakob Beder in Langensteinbach,
August Wagner in Böslingen.

Fünf 3. Preise von je 30 Mk.:

Christian Zoller in Durlach,
Karl Weiler in Stupferich,
Kornelius Hauth in Stafforth,
Anton Kist in Stupferich,
Albert Luz in Stupferich.

Für vorgeführte Kühe erhielten von derselben Kommission ein Weggeld von je 10 Mk. zuerkannt:

Lorenz Brander in Ruffingen,
Johann Schlehr in Ruffingen,
Ludwig Geiß in Ruffheim.

4. Für Ziegen. (Prämierungskommission: Bezirkstierarzt Kohlhepp-Bretten, Bürgermeister Heil-Neudorf, Bürgermeister Linder-Hagsfeld).

a. für Böcke. Zwei 1. Preise von je 15 Mk.:

Christian Kühle in Weingarten,
Lorenz Meid in Neudorf.

Ein 2. Preis von 10 Mk.:

Gemeinde Hohenwettersbach.

b. für Ziegen. Zwei 1. Preise von je 10 Mk.:

Adolf Weg in Durlach,
Jakob Forstner in Durlach.

Zwei 2. Preise von je 5 Mk.:

Michael Herzog Wth. in Neudorf,
Jakob Gräber in Hohenwettersbach.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 2. Okt. Ein 23 Jahre alter, aus Stuttgart gebürtiger Banfbeamter

Feuilleton.

2)

In goldenen Ketten.

Roman von F. Sutan.

(Fortsetzung.)

Kurt Adloff besaß einen guten Teil jenes göttlichen, beneidenswerten Leichtsinns, der Frau Sorge nicht so leicht an das Leben heran kommen läßt, und für die Schönheiten des Erdenlebens hatte Kurt ein offenes Auge. Daß ihn das Schicksal sehr weich gebettet, konnte man nicht gerade behaupten. Er mußte sich durchschlagen als Offizier mit seiner Gage und einer kleinen Rente, die ihm seine verstorbenen Eltern hinterlassen hatten. Und nun mußte er sich auch noch sterblich in ein armes Mädchen verlieben, wo er doch mit seiner hübschen, liebenswürdigen Persönlichkeit bei einem reichen, vornehmen Mädchen hätte sein Glück machen können. Mit Allgewalt hatte es ihn gepackt, als er zum erstenmal in Baleskas große dunkle Augen geblickt. Damals vor Weihnachten hier auf dem See, der erst vor einigen Tagen zu Eis erstarrt, war es geschehen. Sie waren bei dem Schlittschuhlaufen zusammengeprallt, er legte, um sie vor dem Hinfallen zu bewahren, die Arme fest um die leichte Gestalt und sah dabei in das jungendfrische

Gesicht und in die leuchtenden Augen Baleskas. Dann ließen sie zusammen Hand in Hand, und und es war, als hätten sie sich schon lange Jahre gekannt; Baleska hatte an diesem Tage nur den einen Kummer, daß ihre Handschuhe sehr alt und defekt waren, und zwei rosige Fingerspitzen sich keck aus der dunklen Umhüllung herausdrängten.

Wer konnte denn aber auch so etwas ahnen, die Bekanntschaft eines stattlichen Leutnants gleich bei dem ersten Schlittschuhlaufen zu machen! Wie ein wunderschöner Traum erschien ihr alles. Ein Glück war es, daß ihre Schwestern dem Eisport nicht huldigten, die hätten sie gewiß sehr bald mit spöttischen Worten aus diesem Traum gerissen. So aber konnte sie denselben, ihr süßes Geheimnis sorgfältig hütend, weiterträumen, Tage und Wochen lang.

Wieder und wieder trafen sie sich auf der Eisbahn, und heute, wie hatte er doch gesagt: Wir sind beide noch jung, wir können warten. Das war doch beinahe wie eine richtige Liebeserklärung, und dabei hatte er ihr die Hand gedrückt. Verblüfft blickte Baleska dabei auf Klaras Handschuh, dem solche Auszeichnung, von einem weißen Leutnantshandschuh berührt zu werden, wohl noch nicht widerfahren war.

Freilich, daß er kein Vermögen hatte, das war recht dumm! So jung wie Baleska war,

von der Macht des Reichtums hatte sie doch schon einen ziemlich klaren Begriff, dafür hatten die Mutter und die Schwestern gesorgt. In den Augen der letzteren war eine reiche Heirat das Lebensziel. Liebe sei Nebensache, sei eigentlich Unsinn, pflegten sie im intimen häuslichen Kreise zu erklären. Was wußten die denn aber auch von dem Zauber solcher ersten Liebe. Sie sollten nur einmal so in der klaren Winterluft an der Seite des Geliebten über die glatte Bahn dahinfliegen und seinen guten, ehrlichen Worten lauschen, dann würden sie wohl auch anders über die Liebe denken lernen. Nicht jedem war wohl solch ein hohes Glück beschieden, darum wollte es Baleska festhalten und es nicht hingeben für allen Glanz und Reichtum der Welt! Bernahm sie vielleicht die mahnende Stimme, die in solchen Wehestunden des Lebens bisweilen zu uns spricht, um uns an die Vergänglichkeit alles Erden-glücks zu erinnern, oder ging sie ungehört an ihrem leichtlebigen Sinn vorüber?

„Wenn nur kein Tauwetter eintritt, dort im Westen steigen so verdächtige Wolken auf!“ sagte jetzt ihr Begleiter.

„Tauwetter! Ach, das wäre ja schrecklich!“ rief Baleska und sah ganz erschrocken aus, denn wenn das Eis schmolz, dann hatte ja alle Herrlichkeit ein Ende, dann war es vorbei für alle Zeit mit diesem wunderbaren Vergnügen hier.

schwindelte einer Stellnerin, der er das Geiraten versprach, über 4000 Mk. ab, worauf er verhaftete.

An die Radfahrer wendet sich die Karlsruher Polizeidirektion mit der folgenden amtlichen Bekanntmachung: Mehrfache Beschwerden über rücksichtsloses Radfahren und wiederholte Polizeimeldungen von Unfällen, welche Radfahrer verschuldeten, geben Anlaß, die Radfahrer vor den Folgen der Zuwiderhandlungen gegen straßenpolizeiliche Vorschriften, namentlich des zu raschenfahrens oder Einbiegens in Straßen, desfahrens auf falscher Straßenseite, des Unterlassens eines Glockensignals oderfahrens mit unbeleuchtetem Rade hiermit dringend zu warnen. Um dem gemeingefährlichen Treiben, wie es besonders an jüngeren Radfahrern beobachtet wird, wirksamer zu begegnen, werden künftig die Polizeistrafen erhöht und schwerere Fälle, die sich zur Verfolgung wegen Körperverletzung eignen, der Staatsanwaltschaft mitgeteilt werden. Die Schutzmannschaft hat neuerdings Weisung zum strengen Einschreiten erhalten. Radfahrer, welche auf Zuruf oder Wink eines Schutzmanns nicht anhalten, haben gewaltsames Anhalten zu gewärtigen und etwa hieraus entstehende Beschädigungen auf sich zu nehmen.

Siedolsheim (Amt Karlsruhe), 2. Okt. Gestern nacht entstand hier ein Brand, dem acht Scheuern und sieben Vieh- und Schweineställe zum Opfer fielen. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

† Mannheim, 2. Okt. Gestern abend hat sich aus noch unbekannter Ursache ein hier wohnhafter Kaufmann aus Berlin neben dem Friedhofpark durch einen Revolvererschuss in den Mund getötet. Der Verlebte ist 66 Jahre alt.

† Freiburg, 2. Okt. Die diesjährige Landesversammlung der Zentrums- partei wird Dienstag den 6. Oktober, nachm. 2½ Uhr in Kastatt, Gasthaus zur Krone, abgehalten werden. Als Beratungsgegenstände sind vorgesehen: 1. Politische Lage in Baden, 2. Situation bei den Landtagswahlen im allgemeinen und in den einzelnen Bezirken, 3. Aenderung der Partei-Organisation in der Richtung, daß das Zentralkomitee aus einer größeren Zahl von Mitgliedern als bisher bestehen und aus seiner Mitte heraus ein geschäftsführender Ausschuss bestellt werden soll, 4. Neuwahl des Zentralkomitees.

Deutsches Reich.

* **Köln, 2. Okt.** Nach der gestrigen Enthüllungsfest der Denkmäler Kaiser Friedrichs und der Kaiserin Augusta sandte Oberbürgermeister Becker an den Kaiser folgendes Telegramm: „Die Denkmäler, welche Kölns Bürgerschaft in Dankbarkeit, Liebe und Andenken an die Majestäten des Kaisers und Königs Friedrich und der Kaiserin und Königin Augusta errichtet hat, sind soeben unter dem Jubel der Bevölkerung und begeisterten Hoch-

rufen auf Ew. Majestät in Gegenwart des Kronprinzen, des Großherzogs, der Großherzogin und des Erbgroßherzogs von Baden feierlich enthüllt worden. Indem ich Ew. Majestät hier- von ehrerbietigst Meldung erstatte, bitte Ew. Majestät ich, den alleruntertänigsten Dank der Stadt Köln dafür entgegen nehmen zu wollen, daß Ew. Majestät geruht haben, den Kronprinzen zu beauftragen, in Ew. Majestät Namen die Enthüllung vorzunehmen.“ Der Kaiser sandte noch an demselben Abend aus Rominten folgende Drahtantwort: „An den Oberbürgermeister Becker, Köln. Ich danke den Herren für die Meldung von der Enthüllung der von der Stadt Köln errichteten Denkmäler weiland Ihrer Majestäten des Kaisers Friedrich und der Kaiserin Augusta, der ich zu meinem großen Bedauern nicht selbst beiwohnen konnte. Es war mir eine besondere Genugtuung, durch die Entsendung meines Sohnes, des Kronprinzen, der Stadt Köln zeigen zu können, wie hoch ich ihre dem Andenken der beiden hohen Verewigten bewiesene Treue schätze. Wilhelm R.“ Heute vormittag unternahm der Großherzog und der Erbgroßherzog von Baden eine Rund- fahrt durch die Stadt, begleitet von dem Ober- präsidenten Kasse, dem Regierungspräsidenten Balan, Polizeipräsidenten Wegmann und dem Oberbürgermeister; sie besuchten den Dom, den Kardinal Fischer im erzbischöflichen Palais und später das Kunstgewerbemuseum. Die Groß- herzogin besuchte das Marienhospital.

* **Berlin, 3. Okt.** Das Militär-Pen- sionsgesetz liegt gegenwärtig dem Staats- ministerium zur Beschlussfassung vor. In unter- richteten Kreisen hofft man, daß es im Januar in den Reichstag kommen werde. Festgehalten wird daran, daß die Höchstpension bereits bei 35jähriger Dienstzeit erreicht wird und die rück- wirkende Kraft auf Kriegsinvaliden beschränkt wird und die Friedensinvalidität nur auf die Verstümmelten ausgedehnt wird.

* **Berlin, 2. Okt.** Gestern abend nach Schluß der Fabriken kam es zu Aus- schreitungen in der Gegend des Rettelbed- plazes, wo eine Omnibusstation ist. Kutscher und Fahrgäste wurden belästigt. Die eingreifen- den Schutzleute wurden verhöhnt und von allen Seiten bedrängt. Die Menge, welche die An- schlagssäulen in Brand setzte und den Feuer- melder beschädigte, mußte mit flacher Klinge auseinander getrieben werden.

* **Hamburg, 3. Okt.** Auf dem Fried- hof zu Ohlsdorf fand gestern die feierliche Grundsteinlegung eines Denkmals für die Opfer der Primus-Katastrophe statt.

Kassel, 1. Okt. Die Revisionsverhandlung gegen den Direktor der Trebergesellschaft Schmidt findet am 16. Oktober in Leipzig statt.

Frankfurt a. M., 2. Okt. Heute morgen wurde in einem Gasthause an der Alten Mainzerstraße der in den 30iger Jahren stehende Bierbrauer Georg Fleischhauer aus

München mit durchschnittlichem Halse im Bett gefunden. Er starb auf dem Transport zum Spital. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Darmstadt, 29. Sept. Der Jar ist, wie man der „Frankf. Ztg.“ schreibt, kein Freund vom schnellen Fahren. Der Zug, der ihn hier- her brachte, und derjenige, mit dem er heute nach Wien reiste, fuhr nur mit 45 Kilometer- Geschwindigkeit in der Stunde, also noch lang- samer als manche Güterzüge.

* **Stuttgart, 30. Sept.** Während der Volksfesttage wurde auf dem Volksfestplatz ein hier wohnhaftes Ehepaar bei der Herausgabe falscher 5- und 2-Markstücke betreten und fest- genommen. Bei einer in deren Wohnung vor- genommenen Durchsuchung wurden die zur Her- stellung der Falschstücke benützten Gipsformen und sonstige Vorrichtungen, sowie 300 Mark echtes Geld gefunden.

* **Stuttgart, 2. Okt.** Dem „Schwäb. Merkur“ zufolge ist auf das Begrüßungsstele- gramm des evangelischen Bundes aus Ulm an den Kaiser aus dem geheimen Kabinett eine Antwort eingelaufen, in welcher der Kaiser für die Begrüßung vielmals danken läßt.

† **Bahlingen, 2. Okt.** Ein Dienstmädchen stieß ein auf einem Wagen befindliches Dun- saf herunter, wodurch das 2-jährige Kind des Feldhüters Friedrich Maurer getroffen und totgedrückt wurde.

Oesterreichische Monarchie.

Märzsteg, 2. Okt. Kaiser Nikolaus und Kaiser Franz Josef begaben sich 8½ Uhr zur Jagd. Die Rückkehr erfolgte heute nachmittags. Der bisherige Jagdverlauf befriedigte die Majestäten lebhaft. Graf Goluchowski, welcher bereits im vorigen Jahre mit dem Grafen Lambsdorf in freundschaftlichen Verkehr ge- treten ist, fand auch jetzt Gelegenheit, mit dem Grafen Lambsdorf einen freundschaftlichen Ge- dankenaustausch zu pflegen, der im Verlauf des Jagdausfluges Fortsetzung finden wird.

— Die „Morgenpost“ meldet aus Wien: Marie Geislinger hinterließ testamentarisch dem Verein deutscher Bühnenmitglieder 20 000 Mark.

* **Budapest, 3. Okt.** Der Stadthaupt- mann von Szeres, Stephany, wurde gestern während des Verhörs eines Steuerbeamten, der sich Defraudationen hatte zu Schulden kommen lassen, von diesem erschossen. Der Steuer- beamte beging dann Selbstmord.

England.

* **London, 3. Okt.** In einer Versammlung in Utrecht in Transvaal hat Botha, wie dem Standard telegraphisch mitgeteilt wird, angekündigt, daß er, Dewet und Delaroy sich demnächst nach Indien begeben werden, um die dort lebenden unerschöpflichlichen Buren zur Rück- fahrt zu bewegen.

Rußland.

* **Petersburg, 2. Okt.** Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt: Der Besuch, den

Treppe hinauf, und trat in das hell erleuchtete Wohnzimmer. Unglücklicherweise mußten Klaras Blicke, die neben ihr schönes, dunkles Haar auf- gelöst hatte, sofort auf ihre Handschuhe fallen.

„Aber Beska, meine Handschuhe!“ rief sie in heller Empörung. „Du hast sie Dir richtig angepreßt und aus aller Fassung gebracht!“

Etwas erschrocken zog die Sünderin die Hand- schuhe von den Fingern und stotterte eine Ent- schuldigung, daß sie auch nicht daran gedacht hatte, es vorher zu tun. Ihr war es, als er- wache sie aus einem wunderschönen Traum, als käme sie aus einer anderen Welt. Mit verträumten Augen blickte sie um sich.

„Was hast Du nur? Wie siehst Du aus?“ fragte die Frau Amtsgerichtsrat, ihre jüngste Tochter erstaunt betrachtend.

Das Mädchen sah ja bildschön aus, diese prachtvollen Farben, diese leuchtenden Augen, und dazu der erste Jugendschmelz, den keine Kunst je wieder ersetzen konnte, wenn er erst dahin war. Wie schnell er schwand, das konnte man an ihren beiden älteren Töchtern sehen. Ein schneller Entschluß reifte in dem Inneren der kleinen, leichtlebigen und doch klugen Dame. Beska mußte den Ball im Kasino heute mit besuchen, ihre taufrische Schönheit durfte nicht länger im Verborgenen blühen. (F. f.)

„Sehen Sie doch nicht so fürchtbar entsetzt aus,“ lachte Leutnant Abloff. „Der Frühling naht, wo die Welt mit jedem Tage schöner wird!“

„Ja, aber ich — ich kann dann nicht so oft allein ausgehen!“ bemerkte Baleska. „Nach dem Gise da erlaubt es Mama schon, denn begleiten können sie mich nicht. Sie denken zu Hause ja überhaupt immer noch, daß ich ein halbes Kind, ein Backfisch bin, dem sich höchstens mal ein Schüler nähert. Wenn sie wüßten —“ sie sah schelmisch zu dem jungen Offizier auf.

„Lassen Sie die Damen zu Haus nur ruhig bei diesem Glauben!“ versetzte dieser. „Einem Backfisch gestattet man meiner Ansicht nach mehr Freiheit wie den jungen Damen. Der Backfisch darf noch in Wald und Feld umherstreifen, Blumen suchen und dergleichen harmlosen Sport treiben. Wenn es mit dem Eisbergnügen ein Ende hat, dann trifft man sich eben wo anders und setzt das Schönste der Frühlingslieder —

In dem blühenden Rausch dahin zu gehen Am Arm der zitternden Liebe

in Szene. Kennen Sie dieses Rubinsteinsche Frühlingslied?“

„Nein, aber es ist gewiß sehr schön,“ erklärte Baleska. „Nun, ich werde es Ihnen seiner Zeit schon vorlesen.“

Wie berauscht wanderte Baleska, nachdem sie sich von Abloff getrennt, durch die Straßen, jedes Wort sich wiederholend, was er zu ihr gesprochen.

Am liebsten wäre sie noch stundenlang hier in der Abenddämmerung herumgeschweift, aber da stand sie schon vor ihrer Wohnung, spät war es auch geworden, so stieg sie denn langsam die

2.

Wie berauscht wanderte Baleska, nachdem sie sich von Abloff getrennt, durch die Straßen, jedes Wort sich wiederholend, was er zu ihr gesprochen.

Am liebsten wäre sie noch stundenlang hier in der Abenddämmerung herumgeschweift, aber da stand sie schon vor ihrer Wohnung, spät war es auch geworden, so stieg sie denn langsam die

der Kaiser augenblicklich Kaiser Franz Josef abhätter, muß unter den gegenwärtigen Umständen eine ganz besondere Tragweite haben. Seit Beginn der Unruhen in Mazedonien haben die beiden benachbarten und befreundeten Mächte in treuem Einvernehmen, das von 1897 an als Grundlage ihrer Politik auf dem Balkan diente, nicht aufgehört hat, tätig an dem Werke der Pacifikation zu arbeiten. Dieses Vorgehen ist durch die Mitwirkung, welches die andern Großmächte ihm gewährten, unterstützt worden. Diese Mächte haben die Uneigennützigkeit, welche Oesterreich-Ungarn und Rußland beseelen, und den hohen Charakter ihrer Politik gewürdigt. Die feste Sprache, welche diese beiden Regierungen in Konstantinopel und Sofia führten, hatten das Ergebnis, daß kein Konflikt zwischen der Pforte und Bulgarien entstand. Diese Eventualität, die zu drohen schien, konnte für den Augenblick beseitigt werden. Die Kabinette in St. Petersburg und Wien sind zu sehr sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe bewußt, die sie übernahmen, als sie die Initiative des Reformprogramms ergriffen, als daß sie sich nicht Rechenschaft davon ablegen sollten, daß eine weitere Entwicklung ihrer auf den Frieden gerichteten Bestrebungen nötig werden könnte. Während der Zusammenkunft der beiden Souveräne, die von ihren Ministern des Aus-

wärtigen begleitet sind, bilden die zu ergreifenden Maßnahmen unzweifelhaft den Gegenstand ihrer Beratungen. Man hat in Europa Vertrauen zu der warmen Friedensliebe, von der die Akte ihrer Regierungen geleitet werden. Darum erwartet ganz Europa, daß die gegenwärtigen Besprechungen einen wohlthätigen Einfluß auf die Lösung der Balkankrise üben.

Amerika.

New-York, 2. Okt. Drei Brüder namens van Wornen wurden heute wegen des vor nahezu 2 Jahren an ihrem Onkel, dem Farmer Hallenbeck, verübten Mordes in Danmora im Staate New-York mittelst Elektrizität hingerichtet.

Gingefandt.

Durlach, 2. Okt. In heutiger Sitzung des Bürgerausschusses wurde sowohl von einer Seite, die mit dem Sachverhalt genau bekannt ist, als auch durch den Sprecher einer Fraktion behauptet, ich hätte die Lage, in welche die Stadt durch meinen eventuellen Weggang versetzt würde, ausgenützt, um meine Gehaltsfestsetzung zu erzwingen. Hiergegen lege ich entschieden Verwahrung ein. Ich wurde beim Herrn Bürgermeister nicht wegen Gehaltsfestsetzung, sondern nur wegen Freigabe eines Nachmittags-

vorstellig; ich gab den Grund hierzu — Vorstellung zum Zwecke der Bewerbung um einen Posten in einer Stadt — erst an, als ich vom Herrn Bürgermeister speziell hierum angegangen wurde. Auf Befragen, warum ich von hier weg wolle, sprach der Herr Bürgermeister den Wunsch aus, ich möchte hier bleiben, wobei er mir sofort das jetzt bewilligte Gehalt anbot. Dies zur Steuer der Wahrheit und Feststellung der tatsächlichen Verhältnisse.

Person, Grundbuchbeamter.

Marktbericht.

(*) Durlach, 3. Oktober. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 76 Käufer-schweinen und 396 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 57 Käufer-schweine und 396 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 30—80 M, für das Paar Ferkelschweine 16—22 M. Infolge der ungünstigen Witterung waren die Käufer schwach vertreten, weshalb auch gegen Ende des Marktes die Preise ziemlich zurückgingen.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.
Sonntag, 4. Okt. III. außer Ab. (Große Preise.)
Der Ring des Nibelungen. 1. Tag: Die Walküre in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Sieglinde: Josephine Bohle-Strak vom Stadttheater in Straßburg als Gasi. Anfang 6 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Wirkliche Ersparnis in Küche mit **MAGGI'S Würze.**
Erzielt die Hausfrau Suppen- u. Speisen-
Würze.
Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen!



Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze!**

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 6. Oktober 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grözingen — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Kuh, 1 Ziege, 1 Steinwagen,
 - 1 Nähmaschine, 1 Nachttisch mit Marmorplatte und 4600 Cigarren, sowie 10,8 Ar Kartoffeln im Regelsgrund.
- Feldhüter Heidt zeigt die Kartoffeln auf Verlangen vor.
Durlach, 1. Okt. 1903.
Eisenstein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Ein sehr schön möbl. Zimmer ist sogleich oder auf 15. Oktober zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Zimmer, ein schönes, freundliches, ist sofort zu vermieten
Hilfsfeldstr. 5, 2. St. 1.

Möbliertes Zimmer

vis-à-vis der Karlsruher Allee (Auerstraße) an einen besseren Herrn zu vermieten. Mit Kaffee Mt. 18.—
Off. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gut und ein einfach möbliertes Zimmer sind sogleich zu vermieten
Seboldstraße 6, part.

Zimmer, schön möbliert, an anständigen Herrn billig zu vermieten
Hauptstraße 25, 3. St.

Eine Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Zu erfragen
Wilhelmstraße 8.

Einem verehrlichen Publikum die ergebendste Mitteilung, daß ich meine

Metzgerei und Wurstlerei

bis auf weiteres selbst betreibe.

Achtungsvoll

K. Knecht Witwe zum Anker.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist sparsamen Hausfrauen unentbehrlich.

Strafbar

ist jede Nachahmung unserer **Radepener Steckenpferd-Zilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radepener-Präsidenten allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd**. Dieselbe erzeugt einartiges, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche samtetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Abbruch.

Von heute ab ist bei dem Abbruch des Gebäudes der landwirtschaftlichen Ausstellung noch neues Holz und Bretter billig zu haben. Zu erfragen an der Abbruchstelle oder Gartenstraße 13.

Ein bereits neues Seidenplüsch-Jackett und ein kleines Weiszeug-schränken billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Sehntstraße 4.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Röchle.

Ein Ovalfaß (280 Liter), ein Faß (70 Lit.), 100 Stück leere Säcke billig abzugeben
Hauptstraße 8.

Abfallholz,

gefägetes, solange Vorrat reicht, per Ztr. Mt. 1.10, ist zu haben bei
Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.
Auf Verlangen wird das Holz ins Haus gebracht.

Es ist unmöglich,

sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der

Original-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin NW., v. Frkf. a. M. zu machen. Preis pr. Stk. 50 Pf. bei

C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Wohnungen zu vermieten.

Beim neu zu erstellenden Bahnhofe, gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn, 5 und 10 Minutenverkehr mit Karlsruhe, ohne vis-à-vis, schöne herrschaftl. Wohnungen in Häusern mit Vorgärten von 1, 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Bad, Balkon, Küchen, Mansarden, Koch- und Leuchtgas, Wasserleitung, ev. Nutzgarten nebst reichlichem Zubehör. Näheres Karlsruher Allee Nr. 11 part. bei
Architekt Otto Hofmann.

Eine schöne Wohnung in Villa am Turmberg von 3—4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht sofort oder später billigt zu vermieten

Turmbergstraße 27.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern vis-à-vis dem Schloßgarten ist sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstraße 21.

Zu vermieten

als Vereinslokal oder als Bureau zc. ein kleiner hübscher Saal im 2. Stock im
Gasthof zum Bahnhof.

Eine Wohnung nebst Zubehör ist sogleich zu vermieten

Aue, Kaiserstraße 75.

Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Speisekammer, Küche, Keller, Wasser und Gas zc., alles neu eingerichtet, als bald oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstraße 19.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Bezugnehmend auf die zuge-
sandten Programme werden die
verehrl. Mitglieder nebst Ange-
hörigen zu den am Samstag und
Sonntag stattfindenden Veranstalt-
ungen nochmals turnfreundliche
eingeladen.

Der Vorstand.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Samstag den 3. Oktober,
abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal (Brauerei Walz).

Vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen erwartet

Der Vorstand.

NB. Besonders sind die jungen
Reservisten eingeladen und stets
willkommen.

Zitherverein Durlach.

Morgen nachm.
1/2 2 Uhr: Monats-
versammlung,
wozu zahlreiches Er-
scheinen erwartet

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Sonntag den 4. Oktober,
nachmittags 2 Uhr, findet unsere
vierteljährliche

Mitgliederversammlung
statt. Da der Zusammenschluß der
betr. Vereine auf der Tagesordnung
steht, bitten wir unsere Mitglieder
um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Gasthaus z. grünen Hof empfehlen

neuen Wein

(süßer & reifer),
sowie

Samstag & Sonntag:

Gebackene Fische

Fritz Forschner.

Samstag & Sonntag:

gebäckene Fische

im Löwenbräu.

la. neue Salzgurken

— offen und in Blechdosen —
empfehlen

G. F. Blum.

Mein Schirmgeschäft

befindet sich jetzt Kronenstrasse
Nr. 12 2. Stock bei Herrn Wein-
händler Wagner.

Christiane Bürklin.

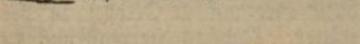
Bäume! Bäume!

Bergeht nicht, Obstbäume
zu bestellen bei

Karl Walz, Schuhmacherstr.,
Hauptstraße 16 (Seitenbau).

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, zuverlässiges
Mädchen, welches schon
gedient hat, findet bei gutem
Lohn sofort Stellung. Zu
erfragen bei der Expedition
dieses Blattes.



Nationalliberale Partei.

Unsere Parteigenossen werden zu der heute Samstag abend
8 Uhr in der Karlsburg (2. Stock) stattfindenden Versammlung
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wirtschaft zum Krokodil.

Heute abend:

Grosses Eröffnungs-Konzert,

gegeben von der vollständigen Kapelle des hiesigen Instrumental-
Musikvereins unter gefl. Mitwirkung des Original-Humoristen
Jakob Fröhlich. — Anfang 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Gustav Hummel, früher z. Lamm.

Süßen Dürkheimer

empfehlen

Wilh. Kraus zur Sonne.

Neuer süßer Dürkheimer, weiß und rot,

frisch eingetroffen

Gasthof zum Bahnhof.

Neuen Dürkheimer Portugieser

empfehlen von 20 Liter ab billigt die Weinhandlung von

Andreas Selter, Aue.

Restauration Schweizerhaus.

Neuer

Oberkircher und Markgräfler,

per Viertel 20 S.

prima Exportbier, hell und dunkel.

Es ladet höflichst ein

Gust. Walz.

Gasthaus zum „Grünen Hof“

empfehlen seine geräumigen freundlichen Lokalitäten.

Großer Saal mit Klavier & Theaterbühne

Bereinen und Gesellschaften zur Abhaltung bevorstehender Winter-
festlichkeiten sehr zu empfehlen.

Keine Weine. * Vorzügliche Küche. * Prima Lager-
und Exportbier aus der Brauerei A. Prinz Karls-
ruhe. * Aufmerksame Bedienung.

Hochachtend

Fritz Forschner.

„AUTOL“ unübertroffenes Öl

H. Möbius & Sohn
für Motorwagen. Hannover.

Für gediegene Ausführung von
☛☛ Druckarbeiten jeder Art ☛☛
halte ich mich bestens empfohlen.

August Mattern, Buchdruckerei,
Durlach, Ecke Haupt- und Kronenstrasse.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Durlach:
» » » » Höchste Auszeichnung der Branche. « « « «

Handwerker-Verein Durlach.

Handwerksmeister von Durlach und Amtsbezirk, welche einer Ver-
einigung noch nicht angehören, sind freundlichst willkommen zu unserer
am Dienstag den 6. Oktober, abends 8 Uhr, stattfindenden Ver-
sammlung (Alte Brauerei Bauer). Auch genügt schriftliche Anmeldung.
Monatsbeitrag 10 S. Tagesordnung: Vorträge zc. im Interesse der
Meister-, Gesellen-, und Lehrlingsprüfungen. Beschlüsse für Handwerks-
kammer. Wünsche und Anträge.

Der Vorstand.

Samstag und Sonntag: Gebackene Fische

und
Neuen Portugieser
empfehlen

Heinrich Horst,
Brauerei Walz.

Conditorei & Café

von

A. Herrmann

empfehlen:

Austria-
Schweden-
Hafelnusscreme-
Eisenbahn. } Corte,
Punsch-
Einger-
Elisabeth-
Trauben-
Zwetschgen-
Apfel- und Käs-
ff. Bund & Kranz
Streufrüchtchen
ff. Kaffee- & Theegebäck
div. Rahmsachen
10 Pfg. Törtchen. } Kuchen,

Süssen Neuen, Gebäckene Fische

sowie Samstag und Sonntag:

empfehlen

Max Hochschild
zum „Lindenteller“

Heute Samstag abend:

Gebäckene Fische, neuen süßen Wein,

1/2 Liter 15 Pfg.

Morgen Sonntag früh:

Warme Knödel u. Fleisch,

sowie

hochfeinen Stoff Bier
aus der Brauerei Eglau.

W. Bodenmüller,
Alte Brauerei Bauer.

Schaller-Thee,

echt chin., 1st. Qualitäten, in Paketen
von Mk. 0.10, 0.20, 0.30, 0.50, 0.60,
0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.15 und
1.30 p. 1/2 Pfd.

Theespitzen 45 S. p. 1/2 Pfd.

A. Herrmann,

Conditorei & Café.

Georg Oehler

Hof-Konditor,

Fabrikation feiner Bonbons und

Chocoladen-Desserts.

Thee- und Kaffee-Salon

Karlsruhe,

Herrenstrasse 18,

nächst der Kaiserstrasse.

Telephon Nr. 352.

Klavier-Unterricht

Kapellmeister A. Kuhn,

Weingarterstr. 11.

Eine noch gut erhaltene Ober-
u. Unterplatte ist billig ab-
zugeben

Gröningerstr. 23, 4. St. rechts.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dürr, Durlach

Stierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 231.

Samstag, 3. Oktober 1903.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1932. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Julius Schade, Weißgerber in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Wittwoch den 18. November 1903, vormittags 10 Uhr**, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 I — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Mai 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubiger und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach Band 26 Heft 1 Bestandsverzeichnis I. Lfg. Nr. 1150. 1,17 a Hofraite im Ortsetter an der Adlerstraße, worauf steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,
- ein einstöckiger Hinterbau mit Wohnung und Balkenkeller mit Schweinestallungen. Davon gehört hierher: Die Hälfte des Wohnhauses. Schätzung 3500 Mk.

Durlach den 1. Oktober 1903.

Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Würth.

Privat-Anzeigen.

Prima Strassburger Sauerkraut

Pasquay & Lindner.

Große Partie Kleiderstoff- & Bukskin-Reste

verkaufte unter Preis.

Kelterstr. 35, Josef Dietz, Baseltor.

Heilung durch die eigene Naturheilskraft

bei allen Bluterkrankungen durch meine ungegohrene, alkoholfreie

Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate etc.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Niederlage bei Herrn Gustav Ziemann, Hauptstraße 65.

Empfehlung.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir, den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß mein Lager mit **sämtlichen Neuheiten der Saison**

ausgestattet ist und empfehle **Sammt- & Plüsch-, Filz- & Seidenstoffe, Chenille-Borden, Federn & Bänder etc.**

Ferner **Damen- & Kinder-Hüte**, garniert und ungarziert, in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten.

Julie Kiefer, Modistin,
Kronenstr. 8.

Landw. Technikum Bingen a. Rh.,

Martinstrasse 9.

Fachschule für prakt. Landwirte

„Volksschulkenntnisse“ genügen zum Eintritt. Auf Wunsch unentgeltlicher Stellennachweis nach 3-6 monatl. gründl. Ausbildung, als Oekonomieverwalter, Inspektor, Rechnungsführer, Rendant etc. Erfolg garantiert. Honorar billig u. weniger Bemittelten Nachlass.

Prospekt gratis.

Die Neu-Eröffnung

eines

Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäfts

zeigt ergebenst an

Karl Weber,

Durlach, Hauptstrasse 54 (Marktplatz).

Grosse Auswahl! Gute Qualitäten! Billigste Preise!

sind meine Grundsätze.

Bei Gicht, Gliederreissen, Kopfschmerzen etc.

ist Einreibung mit

Dwersteg's Kastaniengeist

(gef. geschl. und mehrf. prämiirt) ein ausgezeichnetes Linderungsmittel. Destillat aus den Blüten 30% und Früchten 10% der wilden Kastanien. Alkoholgehalt 60%.

Zu haben: E. M. Jundt, Einhorn-Apotheke, Durlach.

Zum Herbst

empfehle zu billigsten Preisen:

Obstmühlen
Traubenmühlen
Tragbutten
Fahrttrichter
Gährspunden

Kartoffelausrodplüge
Acker- und Wieseneggen
Düngerstreumaschinen
Sämaschinen

sowie

alle landw. Geräte

K. Leussler, Lammstr. 23.

Ansichts-Postkarten

nach der Naturaufnahme in hochfeiner farbiger Ausführung werden zu sehr billigen Preisen angefertigt bei

August Oeder, Buch- und Steindruckerei,
Grötzingen.

Muster und Preise stehen gerne zu Diensten.

Kochherde,



emailtierte, lackierte und gußeiserne, in sehr großer Auswahl empfiehlt

Otto Diezinger, Herdfabrik.

Ein größeres, mit Obstbäumen bestandenes Gelände, das später käuflich erworben werden kann, wird zu pachten gesucht. Offerten sind unter Nr. 100 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Stühle aller Art

werden billigt geflochten, sowie alle Reparaturen besorgt bei **Jos. Matt, Stuhlmacher,** Kronenstr. 8, Hinterh.

Futterartikel!

Safer
Welschkorn
Welschkornschrot
Futtermehl
Aleie

empfehlen

Aug. Schindel.

Ein Fuhrknecht

kann sofort eintreten. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Ratten-Räuse-Giftbrot
„Ackerlon“
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Gütig Packet 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-Apotheke und C. Schweizer.

Leipheimer & Mende,

Grossherzogliche Hofflieferanten.

169 Kaiserstrasse, KARLSRUHE, Telephon 214,

empfehlen **Herbst-Neuheiten** in

Tuchstoffen

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Haveloks,

Damenkleiderstoffe,

Seidenzeuge, schwarz und farbig.

Confektionsstoffe,

Jacken-, Regen- und Wintermantelstoffe.

Woll- und Seidenplüsch.

Vorhandene grosse Partien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

M. Tannenbaum,

Möbel-Haus,

Karlsruhe,
13 Adlerstrasse 13.

M. Tannenbaum,

13 Adlerstrasse 13, KARLSRUHE, 13 Adlerstrasse 13.

Vertreter für Durlach: **Wilhelm Kleemann, Kirchstrasse 15.**

Zum Wohnungswechsel!
Möbel, Betten & Polsterwaren.

Für Brautleute!

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf

Completter Aussteuern

auf

Teilzahlung.

Schönen roten
Haatdinkel

hat zu verkaufen

Karl Verch,

Kronenstr. 16, Hinterhaus.

Wegen Mangels an Platz habe
zu verkaufen: 1 großes Kanapee
mit 6 Polsterfesseln zu 38 Mk.,
1 Kommode, 1 Küchenschrank
und 4 Stühle, 1 zweitürigen Weibzeug-
schrank, 1 große Kiste zum Ver-
schließen, 1 Ladentisch, 2 gedrehte
Hut- oder Mützenständer aus Schau-
fenster.

Frau E. Alfelig Wb.,
Gröbingerstrasse 19.

KREBS FETT

erhält die Schuhe und
macht sie wasserdicht.

Weinrosinen

Sutzzucker

Kristallzucker

billigt bei

Aug. Schindel.

**Wohnungsveränderung
& Empfehlung.**

Zeige hiermit meiner werten
Kundschaft ergebenst an, daß
ich meine Wohnuna von Kelter-
strasse 26 nach **Amalien-
strasse 21, II. Stock,** ver-
legt habe.

Zugleich empfehle ich mich
im **Matt- und Glanzbügeln**
in und außer dem Hause bei
besten Ausführung.

Achtungsvoll

Johanna Gabberger,
Amalienstrasse 21.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
daunungsbeschwerden geholfen hat.
A. Soed, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Ein Haufen Dung

ist zu verkaufen

Kelterstrasse 16.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Killischfeldstrasse 4, 3. St.

Vermittelung von Hypotheken

Gewährung von Bankrediten

Diskontierung von Wechseln

Jos. Liebmann, Karlsruhe i.B.

Nur tüchtige, bei der Landfunde-
schaft und Händlern gut einge-
fährte

Reisende

werden gegen Fixum oder höchste
Provision ev. Tageslohn en-
gagiert. Sichere Existenz!! Jeder
Landwirt kauft, da 4 Futterartikel
und 30 andere landwirtschaftl.
Artikel. Offerten an
K. Wilm & Cie., chem. Fabrik,
Regensburg (Bayern).

Gesucht wird zum 15. Okt.
ein fleißiges, solides
Dienstmädchen. Auskunft erteilt
die Expedition dieses Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach

**Rastatter
Nochherde**

kauft man billig unter Garantie für
gutes Funktionieren bei

August Bull,

Ofen- und Herdgeschäft.

**Pepsin-
Magen-Bittern**

von **Ernst L. Arp** in Kiel
ist das feinste diätetische Genuß-
mittel, mehrfach prämiert mit ersten
Preisen und ärztlich empfohlen.
Unübertroffen auf dem Gebiet der
Hygiene. Lager und Ausschank bei
Herrn **Fried. Simons, Rest. Karls-
burg, Durlach.**

" **Frik Forschner, Durlach.**

" **J. Daubenberger z. Löwen,**
Gröbningen.

" **Franz Zoller z. Krone, Berg-
hausen.**

" **S. Langendörfer, Weingarten.**

" **E. Sauer, Bären, Blankenloch.**

" **H. Schmidt, Adler, Hagsfeld.**

" **E. Schmidt, Schwan, Rintheim.**

Frische Sendung

prima Vollheringe,

per Stück 5 Pfg., per Duzend 55 Pfg.

Rollmops,

per vollwichtige 4-Liter-Dose Mk. 2.—, per Stück 8 Pfg.

Bismarckheringe,

per vollwichtige 4-Liter-Dose Mk. 2.—, per Stück 8 Pfg.

Bratheringe,

per 8-Liter-Dose Mk. 3.—, per Stück 8 Pfg.

russ. Sardinen,

per 5-Kilo-Faß Mk. 1.75, per Pfund 40 Pfg.

Pasquay & Lindner.



Zum Quartalwechsel

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Herden, Döfen, transport. Kesseln,
Heizungsgeräten in allen Sorten
und Größen zu ausnahmsweise billigen
Preisen.

S. Leusler, Lammstrasse 23.

Täglich frische echte

Frankfurter Bratwürste

— Paar 25 Pfg. —

Pasquay & Lindner.